

Sanitär - Entwässerung

DIN 1986 Teil 4

Titel: Entwässerungsanlagen für gebäude und Grundstücke – Teil 4: Verwendungsbereiche von Abwasserrohren und -formstücken verschiedener Werkstoffe
veröffentl.: 12/2011; Ersatz für DIN 1986 T4 von 02/2003

Die Norm gilt die Verwendung von Abwasserrohren und -formstücken in Gebäuden und auf Grundstücken in Verbindung mit DIN EN 12 056 Teil1 bis 5 und DIN 1986-100. Sie gilt auch für Bauprodukte und Verfahren zur Sanierung von Gebäuden.

Sie wurde unter Beachtung der europäischen Normung redaktionell überarbeitet (z.B. Angaben zum Brandschutz) und Tabelle 1 wurde spezifiziert (Wegfall von Bauprodukten nach allgemein bauaufsichtlichen Zulassungen).

Neben der Beschreibung der Verwendungsbereiche werden das Brandverhalten der Baustoffe und das Geräuschverhalten der Rohrleitungen dargelegt.

RLT- und Kälteanlagen im Schiffbau

DIN 85 623 (Entwurf)

Titel: Kälte- und Lüftungstechnische Anlagen auf Schiffen - Begriffe

veröffentl.: 12/2011, Ersatz für DIN 85 623 von 02/1998; Einsprüche bis 30.04.2012

Die Norm beschäftigt sich mit Benennungen und Definitionen für Kälte- und Lüftungstechnische Anlagen (deutsch und englisch). Es werden die Grund- und Fachbegriffe tabellarisch aufgeführt und erläutert.

Der normative Anhang A enthält das alphabetische Verzeichnis der Begriffe.

Sanitär - Trinkwasser

DIN EN 13 618

Titel: Flexible Schlauchverbindungen in Trinkwasser-Installationen – Funktionsanforderungen und Prüfverfahren

veröffentl.: 12/2011

Die Norm legt die Anforderungen an und Prüfverfahren für Werkstoffe, Maße und Funktionsweise von flexiblen Schlauchverbindungen mit und ohne Umflechtung zur Anwendung mit Trinkwasser mit einem maximal zulässigen Betriebsdruck von 1 MPa und einer maximalen Betriebstemperatur von 70 °C fest.

Neben der Begriffsdefinition und den Anforderungen an die Werkstoffe werden die Bezeichnungen und Kennzeichnungen behandelt.

Die normativen Anhänge A und B beschäftigen sich mit der Prüfung von Fittings und der von Schlauchverbindungen.

Rohrleitungen - Korrosion

DIN EN 15 280 (Entwurf)

Titel: Beurteilung der Korrosionswahrscheinlichkeit durch Wechselstrom an erdverlegten Rohrleitungen – Anwendung für kathodisch geschützte Rohrleitungen
veröffentl.: 12/2011, Ersatz für DIN CEN 15 280 von 06/2006; Einsprüche bis 19.02.2012

Die Norm gilt für erdverlegte kathodisch geschützte metallische Anlagen, die durch Wechselstromleitungen beeinflusst werden. Die Norm liefert Grenzwerte, Messverfahren, Einrichtungen zur Reduzierung der Beeinflussung und zur Beurteilung der Korrosionswahrscheinlichkeit.

Es wurden folgende Änderungen vorgenommen: redaktionelle, Benennung von Kriterien und Grenzwerten zur Abschätzung der Wechselstromkorrosion, Berücksichtigung praktischer Erfahrungen, Erläuterung des Korrosionsprozesses und Darlegung eines Messverfahrens zur Abschätzung der Korrosionsgefährdung.

Die informativen Anhänge A bis J behandeln folgende Problemstellungen: vereinfachte Beschreibung der Wechselstromkorrosion; Kurzbeschreibung der ER-Prüfsonde; Probebleche und Prüfsonden; Coulometrische Oxidation; Durchbruch-Prüfsonde, weitere bei Beeinflussung durch Wechselstrom verwendete Kriterien; bei der Wahl einer Einrichtung zur Reduzierung einer Beeinflussung durch Wechselstrom zu berücksichtigende Parameter; Verfahren zur Bestimmung der Position der Referenzsonde gegen ferne Erde; Einbau von Probebleche und Prüfsonden.

Kälteanlagen und Wärmepumpen

DIN EN 378 Bl. 2/A2 (Entwurf)

Titel: Kälteanlagen und Wärmepumpen – Sicherheitstechnische und umweltrelevante Anforderungen – Teil 2: Konstruktion, Herstellung, Prüfung, Kennzeichnung und Dokumentation

veröffentl.: 01/2012; Einsprüche bis 09.03.2012, als Änderung von DIN EN 378-1 von 10/2009

Es wurden Änderungen vorgenommen zu: normative Verweisungen; der Problematik der Dichtheit (5.2.2.2), Punkt 6.1 (Allgemeines) bezüglich der hermetischen Dichtheit bei flexiblen Nichtmetallschläuchen; nichtlösbaren Verbindungen (6.2.3.2.2) unter Bezug auf EN 14276-2 bzw. EN 16084.

Bauklimatik - Feuchteschutz

DIN EN ISO 13 788 (Entwurf)

Titel: Wärme- und feuchtetechnisches Verhalten von Bauteilen und Bauelementen – Raumseitige Oberflächentemperatur zur Vermeidung kritischer Oberflächenfeuchte und Tauwasserbildung im Bauteilinneren - Berechnungsverfahren
veröffentl.: 06/2011; Einsprüche bis 06.08.2011, Ersatz für DIN EN ISO 13 788 von 11/2001

Die Norm gibt ein vereinfachtes Verfahren:

- zur Berechnung von der raumseitigen Oberflächentemperatur von Bauteilen oder Bauelementen, unterhalb der bei der gegebenen Innentemperatur und relativen Feuchte ein Befall durch Schimmel wahrscheinlich ist bzw. zur Risikoabschätzung, dass weitere Probleme im Zusammenhang mit der Tauwasserbildung auf der raumseitigen Oberfläche auftreten können,
- zum Zweck der Beurteilung des Risikos der Tauwasserbildung im Bauteilinneren infolge Wasserdampfdiffusion. Voraussetzungen sind: Rohbaufeuchte ausgetrocknet und die Wirkung der Phänomene
 - Schwankung der Materialeigenschaften in Abhängigkeit von Feuchtegehalt,
 - kapillare Saugwirkung und Transport von Feuchte in der flüssigen Phase der Baustoffe,
 - Luftbewegung aus dem Gebäudeinneren in das Bauteil durch Spalte und Lufträume und
 - hygroskopisches Verhalten der Baustoffevernachlässigbar ist sowie
- zur Ermittlung der Zeit, die in einer Schicht zwischen zwei Schichten mit hohem Wasserdampf- Diffusionsdurchlasswiderstand befindliches und aus einer beliebigen Quelle stammendes Wasser zum Trocknen benötigt.

Nach einer detaillierten Begriffs- und Einheitendefinition werden die Eingabedaten für die Berechnung definiert. Die Kapitel 5 bis 7 beinhalten die Berechnungsverfahren zur Oberflächentemperatur zur Vermeidung der kritischen Oberflächenfeuchte, der Tauwasserbildung im Bauteilinneren und des Trocknungsvorganges von Bauteilen. Die informativen Anhänge A bis E beinhalten Angaben zu: raumseitigen Randbedingungen; Beispiele (4) zur Berechnung des Temperaturfaktors für die raumseitige Oberfläche; Beispiele (5) zur Berechnung der Tauwasserbildung im Bauteilinneren; Berechnung des Trocknungsvorganges und Zusammenhänge, die den Feuchtetransport und den Wasserdampfdruck bestimmen.

Es wurden folgende Änderungen vorgenommen: Berechnung des Trocknungsvorganges (Abschnitt 7), Streichung der Anhänge ZA und ZB und inhaltliche und redaktionelle Korrekturen.

Energiemanagement

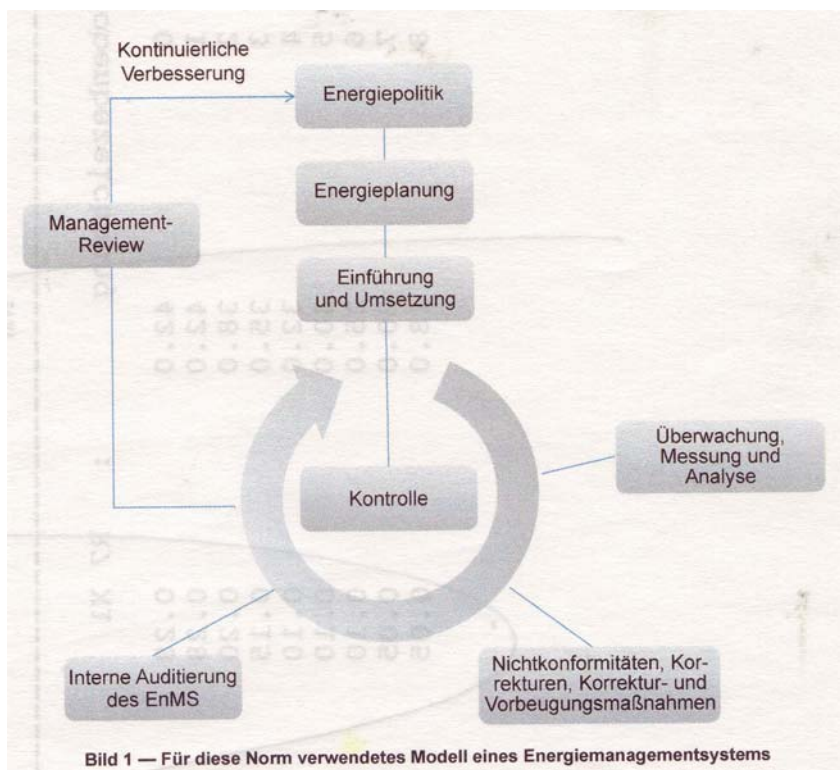
DIN EN ISO 50 001

Titel: Energiemanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung
veröffentl.: 12/2011, Ersatz für DIN EN 16 001 von 08/2009

Die Norm legt die Anforderungen zur Einführung, Verwirklichung, Aufrechterhaltung und Verbesserung eines Energiemanagementsystems fest. Weiterhin werden Anforderungen bezüglich des Energieeinsatzes und des Energieverbrauches dargelegt einschließlich der Aspekte Messung, Dokumentation, Berichte, Auslegungs- und Beschaffungspraxis für Einrichtungen, Systeme, Prozesse und Personal zur Bewertung der energetischen Leistung. Die Norm ist für eine eigenständige Anwendung entwickelt worden, wobei sie an andere Systeme angepasst oder integriert werden kann.

Es wurde eine inhaltliche Überarbeitung (z.B. Begriffe, normative Verweise, Änderung der Abschnittsnummern) vorgenommen und Bild 1 angepasst.

Der informative Anhang A beinhaltet eine Anleitung zur Anwendung dieser internationalen Norm. Der informative Anhang B beschäftigt sich mit der Übereinstimmung zu anderen ISO-Normen.



Klima am Arbeitsplatz

VDI 2262 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Luftbeschaffenheit am Arbeitsplatz – Minderung der Exposition durch luftfremde Stoffe – rechtliche Grundlagen, Begriffe, grundlegende organisatorische Maßnahmen für den Arbeitsschutz und Umweltschutz

veröffentl.: 02/2012; Einsprüche bis 31.07.2012

Diese Richtlinie dient dazu, Planern, Herstellern und Betreibern von technischen Anlagen Informationen zur Minderung der Exposition durch luftfremde Stoffe am Arbeitsplatz mittels lufttechnischer und organisatorischer Maßnahmen zu geben.

Durch diese soll das Entstehen und Austreten luftfremder Stoffe verhindert und gemindert werden.

Die rechtlichen Grundlagen werden dargelegt und grundlegende Maßnahmen zur Expositionsminderung beschrieben.

Der Anhang enthält Kurzbeschreibungen ausgewählter Verordnungen zum Bundesimmissionsschutzgesetz.

Instandhaltung - Thermographie

VDI/VDE 2878 Bl. 2 (Entwurf)

Titel: Anwendung der Thermographie zur Diagnose in der Instandhaltung – Elektroanlagen
veröffentl.: 02/2012; Einsprüche bis 31.07.2012

Diese Richtlinie ist ein Leitfaden für den Betreiber von Elektroanlagen mit dem Ziel, die Thermographie für die Instandhaltung als Standardmessverfahren zu erlauben.

Die Thermographie zur Überprüfung elektrischer Anlagen kann unter den Gesichtspunkten: Konstruktion/Auslegung/ Inbetriebnahme; Inspektion/Prüfen; zustandsorientierte Instandhaltung; Störungsszenarien.

Die Grundlagen, die speziellen Anforderungen, die Durchführung, die Auswertung und die Auswertung der Diagnose mittels Thermographie werden erläutert.

Die Anhänge A und beinhalten Aussagen zu einem Ablaufdiagramm und zu einem Musterbericht zur thermographischen Messung.

Instandhaltung-Thermographie

VDI 2878 Bl. 3 (Entwurf)

Titel: Anwendung der Thermographie zur Diagnose in der Instandhaltung – Maschinen und Anlagentechnik

veröffentl.: 02/2012; Einsprüche bis 31.07.2012

Diese Richtlinie gibt Hinweise bezüglich der Anwendung der Thermographie bei Maschinen und Anlagen. Sie ist anwendbar für die Fehlersuche und der Anlagen- und Maschinenteknik. Es wird auf typische Fehler und die Anwendungsgrenzen eingegangen.

Die Richtlinie beschäftigt sich mit wärmetechnischen Grundlagen, der Thermographie an technischen Oberflächen, an Maschinebauteilen, zur Leckageortung, zur Füllstandsmessung, Fehlererkennung an wärmetechnischen Apparaten, Armaturen und Regeleinrichtung.

Der Anhang beinhaltet Diagramme für die zu erwartende Überhöhung der

Außenwandtemperatur gegenüber Umgebungstemperatur bei erzwungener Strömung in Rohren mit äußerem Wärmeübergang durch freie Konvektion

TGA - Produktaustausch – Rohr/Formstücke

VDI 3805 Bl. 29 (Entwurf)

Titel: Produktaustausch in der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) – Rohre und Formstücke

veröffentl.: 02/2012; Einsprüche bis 31.5.2012

Ziel der Richtlinie ist die Regelung des Produktaustausches im rechnergestützten Planungsprozess innerhalb der TGA für den Produktbereich „Rohre und Formstücke“. Die Begriffe werden erläutert, die Produktstruktur in einem Bild dargestellt und die Produktelementdaten entsprechend gegliedert sowie beispielhaft der Datensatzaufbau ausführlich beschrieben.

Kapitel 6 enthält ein Anwendungsbeispiel.

Heizungstechnik - Emissionen

VDI 4208 Bl. 1 (Entwurf)

Titel: Anforderungen an Stellen bei der Überwachung der Emissionen an Kleinf Feuerungsanlagen – Stellen für die Ermittlung der Emissionen
veröffentl.: 02/2012; Einsprüche bis 31.05.2012

Diese Richtlinie legt die Anforderungen an Stellen für die Ermittlung von Emissionen fest, an denen die Emissionsmessungen an Kleinf Feuerungsanlagen nach 1. BImSchV oder der Kehr- und Prüfungsordnung(KÜO) durchzuführen sind.

Sie beinhaltet organisatorische und technische Anforderungen sowie Anforderungen an das Qualitätsmanagement.

Der Anhang A beschreibt die messtechnische Ausstattung und der Anhang B behandelt die erforderlichen Messgrößen nach Tätigkeitsfeldern.

Wärmepumpen -Geothermie

VDI 4640 Bl. 1 - Berichtigung

Titel: Thermische Nutzung des Untergrundes – Grundlagen, Genehmigungen, Umweltaspekte
veröffentl.: 12/2011; Berichtigung von Blatt 1 von 06/2010

Es wurden im Abschnitt 5.1 und 5.2 Korrekturen unter Bezug des Wasserhaushaltgesetzes (WHG) vorgenommen und u.a. bezüglich des Einbringens von Wassers und dessen Beschaffenheit, der Entnahme, der Anzeigepflicht, der wasserrechtlichen Benutzungskriterien und der Zuständigkeit für die Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis.

Sanitärtechnik

VDI/BV-BS 6000 Bl. 1.1

Titel: Ausstattung von und mit Sanitärräumen – Grundlagen und Systeme – Vorgefertigte Sanitärbauelemente (Fertigsanitärräume, Installationssysteme)

veröffentl.: 02/2012;

Diese Richtlinie gilt für vorgefertigte Sanitär-Bauelemente in Neu- und Bestandsbauten sowie der Modernisierung und in dauerhaft eingebauten Sanitärräumen in mobilen Einheiten, wie z.B. Schiffe, Züge oder andere Verkehrsmittel. Ausgenommen sind Sanitärräume in mobilen Gebäuden.

Neben den allgemeinen Anforderungen u.a. wie Brand-, Schall-, Wärme-, Feuchtigkeits- und Tauwasserschutz sowie technische Aspekte u.a. Montage und bauseitige Forderungen werden die Fertigsanitärräume und die möglichen Installationssysteme beschrieben.

Aufzüge

VDI/VDMA 4705 (Entwurf)

Titel: Aufzüge - Notrufmanagement

veröffentl.: 12/2011; Einsprüche bis 31.06.2012

Die Richtlinie gilt die Bewertung und ganzheitliche Betrachtung des Notrufmanagements von neuen und bestehenden Aufzügen.

Die Grundlagen werden beschrieben. Die Richtlinie enthält Aussagen zur Situationsfeststellung, den erforderlichen Maßnahmen, den Sonderschnittstellen der Personenbefreiung und der Dokumentation des Notrufmanagements.

Die Anhänge A bis C beschreiben: Anschlüsse des Notrufsystems, Fallstudien und die Regelwerke zu Notrufsystemen in Aufzügen.